MITTEILUNGSBLATT

Lohkirchen | Oberbergkirchen | Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen | Schönberg | Zangberg

Ausgabe 397 http://www.oberbergkirchen.de **Dezember 2014**

Aus dem Standesamt

Geburten

Magdalena Gründl, Schönberg;
Thomas Reichl, Schönberg;
Lena Geisberger, Zangberg;
Vinzenz Demmelhuber, Zangberg;
Lisa Hundmayer, Zangberg;

Eheschließungen

Ramona Lanzinger und Bernhard Tiefenbeck, Schönberg;

Sterbefälle

Anna Deinböck, Schönberg;

„Rennschwein Rudi Rüssel“, im Kinderkino:

17. Dezember um 15 Uhr

Grundschule Oberbergkirchen, Dauer 101 Minuten,., empf. ab: ohne Angabe; Eintritt: 1 Euro.

„Auf der Tombola eines Feuerwehrfestes gewinnt die fünfköpfige Familie Gützkow ein Ferkel namens Rudi. Kaum ist das Schwein im Haus, hängt auch schon der Haussegen schief, denn der böse Vermieter Herr Buselmeier duldet keine Haustiere. Der örtliche Fußballverein bietet ein neues Zuhause und der arbeitslose Vater, eigentlich ein Ägyptologe, wird nun Platzwart. Rudi rennt mit den Fußballern um die Wette und beißt dem Schiedsrichter außerdem ins Bein. Mama Almut ist mit dem neuen Familienzuwachs schließlich dermaßen überfordert, dass sie ihre Koffer packt und auszieht. Daraufhin beschließt Vater Gützkow, Rudi auf einem Bauernhof einzuquartieren. Doch das arme Tier landet stattdessen im Schlachthof. So ein Schicksal will die Familie der armen Sau nun aber doch nicht angedeihen lassen und startet eine dramatische Rettungsaktion.“

Sprechtage 2014 der Deutschen Rentenversicherung

Rathaus Waldkraiburg, Stadtplatz 26:
– 15.12. –

Kostenfreie Telefonnummer für Mühldorf und Waldkraiburg: ☎ 0800 6789 100

Stammhalter begrüßt

Kürzlich machte sich das Personal der VG Oberbergkirchen mit den Bürgermeistern Michael Hausperger und Alfred Lantenhammer auf den Weg nach Ampfing, um ihrem Kollegen und Mitarbeiter, dem Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Georg Obermaier, und seiner Familie zur Geburt des Stammhalters Tobias zu gratulieren.

Selbstverständlich hatten sie für die junge Familie auch Geschenke mit im Gepäck, u.a. einen luftbereiften Traktor, den vermutlich die nächste Zeit noch Tobias´ große Schwester Julia „einfahren“ darf.

Das mitgebrachte, traditionelle Weisertbrot wurde genauso genossen wie die hervorragende Verköstigung durch die Familie Obermaier. So verbrachte man schöne Stunden in geselliger und lustiger Runde.
(Bericht: Sabine Salzberger, Fotos: Georg Obermaier)

Nächste Runde beim Breitbandausbau

5 Gemeinden starten Förderverfahren

Der Startschuss ist gefallen für die Planungen zum weiteren Breitbandausbau in den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Bei einem gemeinsamen Gespräch einigten sich die Bürgermeister Siegfried Schick aus Lohkirchen, Michael Hausperger aus Oberbergkirchen, Alfred Lantenhammer aus Schönberg und Irmgard Wagner aus Zangberg im Beisein von Siegfried Schollerer von der BreitbandNetwork GmbH und dem Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Georg Obermaier, darauf die als ersten Schritt im Förderverfahren vorgesehene Markterkundung gemeinsam zu starten.

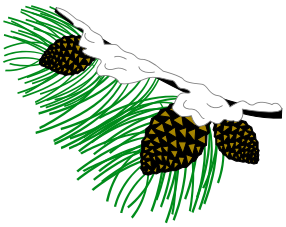
Auf dem Foto: Die Bürgermeisterin Irmgard Wagner, Bürgermeister Siegfried Schick, VG-Vorsitzender Michael Hausperger, Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Siegfried Schollerer, BreitbandNetwork GmbH

Nachdem die Gemeinde Schönberg zusätzlich mit der Gemeinde Bodenkirchen kooperieren will, beginnen damit 5 Gemeinden das Förderverfahren.
Die BreitbandNetwork GmbH wurde mit der Vorbereitung der Markterkundung beauftragt. Ziel der Markterkundung ist es, heraus zu finden, inwieweit Telekommunikationsanbieter bereit sind, eigenwirtschaftlich, also ohne öffentliche Zuschüsse, das Breitbandangebot zu verbessern. Ausgeschlossen ist das keineswegs, da bereits in der letzten Förderperiode bis auf einen Kabelverteiler in Hanging alle anderen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft mit Breitbandtechnik ausgerüstet wurden. Der nächste Schritt ist es nun, die Kabelverteiler, soweit nicht schon geschehen mit 50MBit schneller Technik auszustatten. Dies lohnt sich für den Betreiber oftmals auch ohne Zuschüsse.
Erfolgt kein eigenwirtschaftlicher Ausbau, dann können die Gemeinden Fördermittel erhalten. Die Beträge, die hier möglich sind, sind beträchtlich. Den Gemeinden wurden im Juli von Staatsminister Dr. Marcel Huber die Förderhöchstbeträge und die Fördersätze mitgeteilt. So erhält die Gemeinde Schönberg einen Fördersatz von 80 Prozent bei einem Förderhöchstbetrag von 950.000 Euro. Durch die angestrebte interkommunale Zusammenarbeit erhöht sich der Förderhöchstbetrag um weitere 50.000 Euro. Insgesamt werden für den Breitbandausbau in den 4 Gemeinden annähernd 4 Millionen Euro zur Verfügung stehen bei einem Eigenanteil der Gemeinden von bis zu 800.000 Euro. Welcher Betrag tatsächlich benötigt wird, ist im Moment noch völlig offen. Auch ein Zeitplan steht noch nicht fest.
Siegfried Schollerer machte deutlich, dass beides ganz entscheidend von der angestrebten Lösung abhänge.

Werden nur die bestehenden Kabelverteiler aufgerüstet, dann werden die Kosten gering, der damit erzielte Erfolg aber ebenfalls vergleichsweise gering ausfallen. Dies hängt mit der Siedlungsstruktur der Gemeinden zusammen, weil die Wege, die derzeit mit Kupferkabel vom Kabelverteiler bis zu den Häusern überbrückt werden müssen, oftmals sehr lang sind. Durch die hohe Dämpfung im Kupferkabel nimmt die Signalstärke immer weiter ab und nach rund 5 Kilometern ist gänzlich Schluss.
Zwar könnte beispielsweise auf halber Strecke ein neuer Kabelverteiler aufgestellt werden. Kommen anschließend aber nur mehr wenige Anschließer, dann rechnet sich der Ausbau für den Betreiber selbst mit kommunalen Zuschüssen nicht, da die Stromkosten für den DSL-Multiplexer, kurz DSLAM, der an jedem Kabelverteiler nötig ist, sehr hoch sind. Die Gemeinden werden sich deshalb zwangsläufig mit FTTH (fiper to the home = Glasfaser bis ins Haus) auseinander setzen müssen, so Herr Schollerer. Die Glasfasertechnik ist zwar in der Investition deutlich teurer, im Unterhalt aber günstiger. Auch die möglichen Bandbreiten sind mit bis zu 100 MBit wesentlich höher. Ein DSLAM schafft max. 50 Mbit und das nur in unmittelbarer Nähe zum Kabelverteiler. Den Gemeinden stehen also noch schwierige Entscheidungen bevor.
Für die Neubaugebiete komme, so Herr Schollerer in jedem Fall die Verlegung von Rohrverbünden, sog. Speedpiperohren in Betracht. In diesen Rohrverbünden können später Glasfaserkabel eingezogen werden. Aktuell ist dies in der Gemeinde Schönberg mit dem Baugebiet Bondl-Feld und in der Gemeinde Oberbergkirchen mit dem Baugebiet „Am Hang“. Falls der Netzbetreiber nicht bereit ist, den Rohrverbund selbst zu verlegen, dann muss die Gemeinde einspringen. Sie kann die Leerrohre später an den Netzbetreiber vermieten. (Bericht und Foto: Georg Obermaier (GL))

Das Landratsamt informiert: Wohin mit dem Grüngut?

Wer einen Garten hat, steht oft vor dem Problem der Grüngutentsorgung. Darunter fallen Rasen-, Baum- und Heckenschnitt, Laub, (alle Teile) Blumen, Stauden und Wildkräuter, aber auch Zimmerpflanzen und Balkonblumen. Diese pflanzlichen Abfälle aus Privatgärten müssen gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz ordnungsgemäß und schadlos verwertet werden bzw. sind gemeinwohlverträglich zu beseitigen. Dabei hat die Verwertung (z.B. Kompostierung) von Abfällen grundsätzlich Vorrang vor deren Beseitigung (z.B. Verbrennung). Gemäß der „Verordnung über die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb zugelassener Beseitigungsanlagen dürfen Grüngutabfälle auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, verrotten. Dabei gilt es zu beachten, dass eine erhebliche Geruchsbelästigung der Nachbarn vermieden wird.
Das Ablagern pflanzlicher Abfälle in der freien Natur oder etwa auf Wiesen und ist jedoch verboten. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einem Bußgeld in empfindlicher Höhe geahndet werden kann. Grund ist die erhebliche Gefahr für Tiere, Pflanzen, den Boden und letztlich auch das Grundwasser.
So können ganze Herden von Weidetieren durch Grünschnittabfälle vergiftet werden. Dabei können auch augenscheinlich harmlose Pflanzenarten zu schwerwiegenden Vergiftungen bei Weidetieren führen. Auch Rasenschnitt kann unter gewissen Umständen bei den Vierbeinern starke Schädigungen des Verdauungstraktes, eventuell mit Todesfolge, auslösen.
Auch aus artenschutzrechtlicher Sicht sind Grüngutentsorgungen in freier Wildbahn verboten: Mit den pflanzlichen Abfällen werden möglicherweise nichtheimische, vielleicht sogar invasive Pflanzen ausgebracht, die heimische Pflanzen von ihren Standorten verdrängen können. Beispiele hierfür wären etwa Drüsiges Springkraut, Staudenknöterich, Essigbaum, Vielblättrige Lupine, Robinie und Beifußblättrige Ambrosie. Darüber hinaus wird der natürliche Nährstoffhaushalt an den von Ablagerungen betroffenen Stellen empfindlich gestört. Es kommt zu verstärkten Stickstoffeinträgen durch das verrottende Material. Die Folgen dieser Überdüngung sind letztendlich die Verarmung von Flora und Fauna sowie ein Eintrag von Nitrat in das Grundwasser.
Wer sein Grüngut zu einer Biogasanlage bringen möchte, muss beachten, dass der Biogasanlagenbetreiber über eine entsprechende Genehmigung für seine Anlage verfügt, um pflanzliche Abfälle aus Privathaushaltungen annehmen und mitvergären zu dürfen. Derzeit verfügt im Landkreis Mühldorf a. Inn keine Biogasanlage über eine solche Genehmigung. Da der Abfallerzeuger/-besitzer zur ordnungsgemäßen Beseitigung verpflichtet ist, haftet er – auch bei der Beauftragung Dritter – bis die Entsorgung endgültig und ordnungsgemäß abgeschlossen ist.
Können pflanzliche Abfälle nicht im eigenen Garten verwertet werden, sind sie gemäß der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Mühldorf a. Inn in haushaltsüblichen Mengen zu den bekannt gemachten Verwertungsanlagen, Sammelplätzen für Grüngut oder Grüngutcontainern zu bringen. Sie finden die Sammelorte für Grüngut auf der Internetseite des Landratsamtes unter www.lra-mue.de→Bürgerservice→Fachbereiche→Abfallwirtschaft→Grüngutabfälle.



Übersicht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VG Oberbergkirchen

Da sich teilweise die Aufgabengebiete und auch die Durchwahlnummern unserer Mitarbeiter/innen geändert haben, veröffentlichen wir hier die aktuelle Aufstellung.
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie unter folgenden Telefonnummern mit der Vorwahl **(08637)**

Georg Obermaier	**9884-22** (EG Zi-Nr. 2)	Geschäftsleitung, Bauamt, Personalwesen ***georg.obermaierG@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Georg Obermaier	**9884-18** (OG Zi-Nr. 12)	Kämmerei, Beitragswesen, Lagepläne, Kanal - und Wasser-leitungspläne, Schul-, Kindergarten- und Feuerwehrwesen ***georg.obermaierk@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Lisa Ortmeier	**9884-21** (EG Zi-Nr. 1)	Kanzlei, Einwohnermeldeamt, ***e.ortmeier@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Steffi Bauer	**9884- 0** (EG Zi-Nr. 1)	Kanzlei, Passamt, Fischereirecht, Veranstaltungen/Gestat-tungen ***s.bauer@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Irene Seitz	**9884-14** (OG Zi-Nr. 10)	Rente, Standesamt, Soziales ***irene.seitz@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Michaela Hölzlhammer	**9884-13** (EG Zi-Nr. 4)	Bauanträge, Straßenrecht, Liegenschaften ***m.hoelzlhammer@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Sabine Salzberger	**9884-17** (EG Zi-Nr. 4)	Mitteilungsblatt, Liegenschaften ***s.salzberger@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Annemarie Breiteneicher	**9884-16** (OG Zi-Nr. 11)	Kasse, Grund- und Gewerbesteuer, Abgaben ***breiteneicher@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Markus Mayer	**9884-15** (OG Zi-Nr. 11)	Kasse, Hundesteuer, Kleineinleiterabgabe, Gewerbeamt ***m.mayer@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Gerlinde Mayer	**9884-23** (EG Zi-Nr. 5)	Schreibbüro ***gerlinde.mayer@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Rosalinde Mörwald	**9884-26** (EG Zi-Nr. 5)	Personalwesen ***rosa.moerwald@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***
Gerti Schmid	**9884-27** (OG Zi-Nr. 11)	Kasse ***g.schmid@vgem-oberbergkirchen.bayern.de***

Schulverband
Grundschule
VG Oberbergkirchen

Neue Schulsekretärin

Ein Herzliches Grüß Gott! Mein Name ist Karin Knüttel und seit diesem Schuljahr bin ich an der Grundschule Oberbergkirchen als Sekretärin tätig. Zuvor arbeitete ich einige Jahre an der Grundschule in Neumarkt-Sankt Veit. Die Arbeit hier im Sekretariat gefällt mir sehr gut, obwohl es wohl nicht viele Grundschulen gibt, bei denen gleich 4 Häuser unter einen Hut zu bringen sind. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und stehe, neben den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule, natürlich auch gerne Ihnen und Ihren Kindern mit Rat und Tat zur Seite.
(Bericht und Foto: Karin Knüttel)

Theater Wunderlich gastierte mit „Die drei Federn“

Mitte Oktober trafen wir, die Kinder der Grundschule Oberbergkirchen und den Kindergärten aus Zangberg, Lohkirchen, Schönberg und Oberbergkirchen, uns alle in der Turnhalle Oberbergkirchen, um uns das Theaterstück „Die drei Federn“ vom Theater Wunderlich anzusehen.

Gleich zu Beginn fesselte uns „Frau Wunderbar“ mit einem Zaubertrick, bei dem sie einen Keks verschwinden ließ – sehr zum Leidwesen mancher Besucher.

Anschließend führte sie uns eindrucksvoll in das Märchen ein und berichtete von den drei Söhnen eines alten Königs, die sich für die Herrschaft im Königreich als würdig erweisen sollten. Dabei bewunderten wir gleich die aufwändig gestalteten Puppen und den liebevollen Bühnenaufbau.

Zwei der Söhne waren sehr gescheit, den Dummling dagegen belächelten und unterschätzten alle. Der Vater stellte ihnen eine Aufgabe und blies für jeden eine Feder in die Luft, die das Ziel ihrer Reise anzeigen sollte. So geschah es, dass die beiden älteren Söhne die Welt bereisen durften. Aber der Dummling kam nicht weit, obwohl alle Kinder fleißig mitgepustet hätten. Er musste beim Schloss bleiben, wo er zu seinem Glück eine alte Kröte in einer Höhle fand, die ihm beim Lösen der Aufgaben half. Was der König auch wollte, der Dummling erfüllte alle Aufträge am besten. Seine Brüder jedoch vergönnten ihm den Sieg nicht und verlangten jedes Mal eine neue Herausforderung, bis schließlich der Vater befahl, die schönste Prinzessin heim zu bringen.

Trotz hübscher Prinzessinnen aus dem Publikum entschied der König schließlich, dass der Dummling und seine Auserwählte das schönste Paar abgaben und von nun an das Land regieren sollten.

Mit tosendem Applaus beendete die Künstlerin das Märchen, dem alle Kinder mit großen Augen gefolgt waren und begeisterte uns sogar noch mit zwei Zugaben. Aber das war noch nicht alles: Da die Sparkasse unseren Theaterbesuch teilweise gesponsert hatte, brachte uns der nette Herr Hundhammer noch Süßigkeiten für jede Klasse mit, die uns den Freitag noch versüßten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Es war ein sehr gelungener Theatervormittag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

(Bericht: Christina Heber und Bernadette Huber, Foto: Christina Heber)

Neuer Elternbeirat gewählt

Bei der ersten Versammlung der Klassenelternsprecher wurde Michaela Stuchlik zur neuen Vorsitzenden gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Nicole Ansorg. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Monika Kleindienst. Dem neuen Elternbeirat gehören außerdem an: Björn Fürlauf, Maria Weichhard, Constanze Bleicher, Diana Gluth und Martin Hoffschildt.
Rektorin Ursula Härtter dankte der bisherigen Vorsitzenden, Frau Esther Ebner, für die engagierte Arbeit sowie für die hervorragende Planung des Schulfestes. Sie wünschte dem neuen Elternbeirat ein gutes Gelingen und Miteinander im neuen Schuljahr.

Der neue Elternbeirat v. li. n. re.: Björn Fürlauf, Monika Kleindienst, Constanze Bleicher, Nicole Ansorg, Diana Gluth, Michaela Stuchlik und Martin Hoffschildt
(Bericht und Foto: Jürgen Stahmann)

Gemeinde
Lohkirchen
http://www.lohkirchen.de

Anton Schneider feierte 80. Geburtstag

Bei bester Gesundheit feierte Anton Schneider aus Wotting seinen 80. Geburtstag. Von 1984 bis 1996 war er Gemeinderat und bewies darüber hinaus als Feldgeschworener 30 Jahre lang seine Gewissenhaftigkeit. Ferner engagierte er sich im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung. Bürgermeister Siegfried Schick überbrachte für die Gemeinde einen Geschenkkorb mit den besten Glückwünschen wie auch die Vereinsvorstände, Freunde und Nachbarn.

(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Josef Kapser vollendete 85 Lebensjahre

Fröhlich und bei guter Gesundheit feierte Josef Kapser aus Oberrott im Kreise seiner Familie und der Nachbarschaft seinen 85. Geburtstag.

Auch die KSK, vertreten durch die beiden Vorstände Martin Gruber und Thomas Neuberger, gratulierte ihrem Ehrenmitglied mit einem Präsent. Dem schloss sich der Bürgermeister Siegfried Schick an und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.
(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Laternenzug erhellte Lohkirchen

Mit einem Lichtertanz veranschaulichten die Kindergartenkinder bei der Andacht zum alljährlichen Martinsfest des Lohkirchner Kindergartens, wie jeder Einzelne das Seine dazu beitragen kann, dass die Welt ein bisschen heller und schöner für alle wird. Der Kinderchor untermalte den Gottesdienst mehrstimmig - eine stolze Leistung für die verhältnismäßig kurze Zeit, die seit der Neugründung vergangen ist. Mit musikalischer Begleitung durch Posaune, zwei Quetschn und vielen Flöten und angeführt von St. Martin im roten Mantel ging der Laternenumzug - wie immer abgesichert durch die Feuerwehr - von der Kirche zum Dorfplatz, wo nicht nur das Feuer schon hell loderte, sondern auch warme Getränke und viele kleine Leckereien auf die Besucher des Martinsfestes warteten. Elisabeth Naurath vom Seelsorgeteam, der Kinderchor unter der Leitung von Sabine Meindl und Tina Höllbauer sowie das Kita-Team und der Elternbeirat haben einmal mehr ein harmonisches Familienfest organisiert, dessen Erlös in Höhe von rund 400 Euro wieder zu 100 Prozent in neue Spiele und Bücher für die jungen Gemeindebürger investiert wird.

St. Martin verteilt süße Martinsgänse am Lagerfeuer
(Bericht und Foto: Esther Ebner)

Duftküche und Augenglitzer am Herbstlichterfest in Eberharting

Jeder Winkel des zauberzart beleuchteten Innenhofs des Erdkinder-Projekts Eberharting lebte mit den vielen Menschen und den staunenden Kinderaugen. Aus einem dieser Winkel boten der Kindergarten und die beiden Schulchöre einen sanften Ohrenschmaus mit ihren klaren Stimmen. Schon war für einen Augenblick vergessen, wie viel Grau uns der November sonst bietet.

Sogar die Alpakas schnaubten zufrieden, vielleicht war ihnen ein bisschen zu heiß in ihrem Fell an diesem lauschigen Abend, der nach Steak, Punsch, afrikanischen Krapfen und so viel mehr kulinarischen Köstlichkeiten - ganz aus Elternhand – roch.
Draußen wiegten sich leise Filzengel im Wind, ein Feuerchen leuchtete in den selbstgebauten Krippen. Afrikanische Stoffe und filigran verzierte Windlichter, Handschmeichler und allerlei weitere handgearbeitete Wunderschönheiten wechselten ihre Besitzer. Auch die Jugendschule (7. u. 8. Klasse) bereicherte das Fest mit ihrem eigenen Stand, an welchem sie ihre eigens gezogenen Bienenwachskerzen, Crepes und frisch gepressten Apfelsaft anboten.
Ein ganz und gar kunterbunt-faszinierendes Märchen präsentierte uns das Theater Oktopus mit Andreas Schanz. Fast schon zur Tradition geworden ist am Ende des Herbstlichterfestes die spektakuläre Feuershow. Mit Feuerwirbeln und atemberaubende Kunststücken, mit Pois und Feuerstäben beeindruckte neben zwei alten Feuerkünstlerhasen auch Manuel Schmid aus der Mittelstufe. Schier „brannten“ sich diese Feuerbilder in die Köpfe und vermischt mit den imposanten Eindrücken, den liebevollen Begegnungen, den gefüllten Bäuchen und Herzen, ging ein so feierlich, schönes Fest zu Ende!
(Bericht: Denise Weise, Foto: Erdkinderprojekt Eberharting)

Den Kriegsopfern gedacht

Im Anschluss an einen Wortgottesdienst gedachten die Menschen in Lohkirchen am Volkstrauertag der Opfer der beiden Weltkriege. Die Gemeindereferentin Elisabeth Naurath betete zusammen mit der Wortgottesdienstleiterin Mini Hauser am Kriegerdenkmal für alle, die Gewalt und Terror erleiden müssen. Die anschließende Ansprache des Bürgermeisters Siegfried Schick mahnte zum Frieden und zur Versöhnung. Am Denkmal für die gefallenen und vermissten Soldaten aus Lohkirchen legte er ebenso wie der Ortsvorsitzende des VdK Josef Koller einen Kranz nieder, bevor sich die Fahnen der teilnehmenden Ortsvereine am Kriegerdenkmal senkten und der Ehrensalut der Böllerschützen in den stillen Morgen hallte.

Gedenken am Kriegerdenkmal
(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Senioren auf Reisen

Wieder einmal hatte Anneliese Koller einen interessanten Seniorenausflug organisiert. 34 Teilnehmer fanden sich an Kirchweih in der kleinen Kirche St. Pankratius ein, um mit der Gemeindereferentin Elisabeth Naurath eine Andacht zu feiern.
Anschließend erfuhren die Teilnehmer durch Frau Koller die historischen Hintergründe des Kleinods hoch über dem Isental. Die Geschichte des 1342 im romanischen Stil neu erbauten Kirchleins begann schon 788 mit der Beurkundung einer selbstständigen Kirche an derselben Stelle. Von 1733 bis 1739 wurde das Gotteshaus mit einer Sakristei versehen und das Langhaus vollständig erneuert. 1807 wurde das Abhalten der Gottesdienste darin durch die Regierung verboten und die Kirche zum Abbruch für 250 Gulden an den Meistbietenden verkauft. Vier Bauern - „der Kirchisner, der Stadlmooser, der Auer und der Hofisner“ - erwarben das Kirchlein und bewahrten das sakrale Gebäude vor dem Abriss.

Durch die Eingliederung von Gumattenkirchen nach Mettenheim wurde die Gemeinde Mettenheim schließlich Eigentümerin der Kirchisner Kirche. Heutzutage wird sie häufig für musikalische Aufführungen genutzt.
Nachdem die Besucher dermaßen viel Wissenswertes erfahren hatten, kehrten sie gemütlich ein im Gasthaus Kröll in Niederbergkirchen.
(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

20 Jahre Landgasthof Eder

Das 20-jährige Bestehen des „Landgasthof Eder“ in Habersam war für das Wirtsehepaar Robert und Helene Eder ein guter Anlass ihrer aus 16 Mitarbeiter/innen bestehenden Belegschaft, nebst der Familie für die langjährige gute Zusammenarbeit zu danken. Dazu zauberte die Köchin Corinna Ettinger gemeinsam mit ihrem Kollegen, dem Meisterkoch Robert Schmid, ein schmackhaftes Fünf-Gänge-Menü für die Betriebsangehörigen.
Das Jubiläum war für den Gastwirt Anlass genug, seine langjährigen Mitarbeiter auch auszuzeichnen. Seit 15 Jahren schon halten ihm Heidi Bohner und Antonia Jansen als Bedienung bzw. Küchenhilfe die Treue. Für jeweils 20 Jahre, seine „Leute der ersten Stunde“, bedankte er sich bei Manuela Fleissner, Hauswirtschaftsmeisterin und Hans Utzinger, seinem Kellner. Maria Einwang gehört dem Betrieb als Bedienung „seit 32 Kirta“ an, sie war schon bei den Eltern des Wirts angestellt.

Zwar gelernter Landwirt, hatte Robert Eder schon immer einen Hang zur Küche bewiesen. Im April 1994 wagte der Jungwirt, nachdem er den Gasthof und die Landwirtschaft von seinem Vater übernommen hatte, eine bauliche Vergrößerung und Veränderung des alten Wirtshauses. Schon bald nach dem Umbau - die Eröffnung war am Kirchweihfest 1994 - erwarb sich der Landgasthof wegen seiner schmackhaften Speisen und der freundlichen Bedienung innerhalb kurzer Zeit einen sehr guten Ruf, der nach wie vor weit über die Landkreisgrenzen hinaus reicht. Das Rind- und Kalbfleisch für die Küche kommt aus dem hofeigenen Stall, aus eigener Aufzucht. Die Schlachtung geschieht auf dem Hof, das frische Fleisch wird vom Wirt selbst fachmännisch zerlegt. Die übrigen Lebensmittel kauft Eder zum größten Teil regional ein. Bäcker aus der näheren Umgebung liefern die Backwaren, das Gemüse stammt hauptsächlich von einem Gemüsebauern aus dem Landkreis. Befragt man die junge Wirtin Helene nach ihrer Arbeit, nennt sie spontan den direkten Kontakt mit ihren Gästen als ihre größte Freude. Für 2016 hat das Wirtsehepaar eine größere Umgestaltung und Vergrößerung der Gasträume ins Auge gefasst.
(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Burn out und der Glaube

Längst haben andere Themen das „Burn out“ aus den Medien verdrängt. Trotzdem leiden nicht weniger Menschen unter dieser Form einer Depression.
Der Salesianerpater Bernhard Stiegler, Direktor der Salesianer in Waldwinkel und Pfarrer von Aschau am Inn, versuchte in einem vom Lohkirchner Pfarrgemeinderat initiierten Vortrag diese Erkrankung unter dem Aspekt des Glaubens und der Spiritualität seinen Zuhörern näher zu bringen.

Wenn ein Mensch die „Farben des Lebens“ nicht mehr wahrnehmen kann, der Tag keine Höhen und Tiefen mehr für ihn hat oder er in seinem Beruf eine Art „innerer Kündigung“ vollzieht, kann dies ein Symptom für Burn out sein.
„Ausgebrannt sein“ beginnt als langsam schleichender Prozess“, stellte Pater Stiegler fest. Die Ursachen dafür lägen oft in einem Perfektionsstreben, aber auch in dem Erkennen persönlicher Defizite. Ein Arbeitsplatzwechsel, Überforderung im Beruf oder, im Gegensatz dazu, tägliche Routine ohne wirkliche Herausforderungen können die depressive Erkrankung ebenso verursachen wie private Probleme, Einsamkeit durch den Zerfall familiärer Bindungen sowie eine prekäre wirtschaftliche Lage des Einzelnen.
Zu oft fehlten dem Menschen die Seele und der Geist, die zusammen mit dem Körper, seiner Ernährung, Bewegung, Erholung und der Begegnung mit Anderen eine stabile Persönlichkeit bilden sollten.
Gerade aber die Seele und der Geist würden gefördert in einem guten Betriebsklima, bei gegenseitiger Entlastung im Team, bei Sport, Musik, Hobbies, Gebet und Meditation. „Wer sein Leben in Gott festmacht, kann Kraft, Halt und Energie aus dem Glauben beziehen und die Lebensfreude erhalten“, versicherte Pater Stiegler. Dabei wies er ausdrücklich auch darauf hin, dass damit nicht allein die christlichen Religionen gemeint wären.
Das Gebet könne „die Batterie wieder aufladen“, so der Referent, es sei wichtig für die Psychohygiene; nicht Gott brauche unser Gebet, sondern wir selber. Wer an sich arbeitet, dem wächst auch die Kraft zu, die er zum Leben braucht, war Stiegler überzeugt.
(Bericht und Foto: Edith Dillkofer)

Gemeinde
Oberbergkirchen
http://www.oberbergkirchen.de

80. Geburtstag von Anna Franke

Gut aussehend, gesund und lebensfroh machte Anna Franke 80 Lebensjahre voll. Mit ihrem guten Kontakt und freundlichen Wesen war sie immer in der Dorfgemeinschaft eingebunden. Gefreut hat sich die Jubilarin bei ihrer Geburtstagsfeier über die Aufwartung der beiden Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner, die neben Glückwünschen auch ein Präsent mit dabei hatten. Für den Pfarrgemeinderat gratulierte Christine Gossert.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Legende von St. Martin als Schattenspiel

Vorneweg St. Martin hoch zu Ross und hinter her die Bläser der Oberbergkirchner Musikanten: Dem heiligen St. Martin zu Ehren zogen die Kindergartenkinder so mit ihren Eltern in Oberbergkirchen zum Pfarrheim. Dort angekommen wurde für die Andacht die Martinslegende als Schattenspiel aufgeführt und zwölf Schulanfänger sagten Fürbitten auf und stellten ein Teelicht auf den kleinen Tisch im Pfarrsaal. Beim anschließenden Lagerfeuer ließen sich die Kinder süße Semmeln schmecken, die der Elternbeirat gebacken hatte. Zusammen mit dem Kindergartenförderverein organisierte dieser auch Glühwein, Kinderpunsch und ein paar Snacks für das leibliche Wohl.

(Bericht und Foto: Sabine Aigner)

Feierliches Gedenken der Kriegsopfer

In einer Feierstunde zum Gedenken des Volkstrauertages gedachte die Pfarrgemeinde Oberbergkirchen den toten, gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege sowie den Opfern von Terror und Gewalt am Kriegerdenkmal. Vorher versammelten sich viele Gläubige in der Pfarrkirche St. Bartholomäus zum Gedenkgottesdienst, den Pfarrvikar Josef Fegg zelebrierte und der von den Oberbergkirchner Musikanten musikalisch gestaltet wurde. Bürgermeister Michael Hausperger erinnerte am Mahnmal, dass sich der Beginn des Ersten Weltkrieges bereits zum 100. Mal, der Beginn des Zweiten Weltkrieges zum 75. Mal jährt. Die vielen Grabfelder in allen Teilen Europas, auf denen hunderttausende Gefallene aus allen Teilen der Welt, auch aus der eigenen Gemeinde, eine letzte, würdige Ruhestätte gefunden haben, legen davon ein erschütterndes Zeugnis ab. Hausperger dachte an die Flüchtlinge, die es in sichere Länder treibt, mit der Hoffnung ein besseres Leben zu finden. „Zeigen wir ihnen unsere Solidarität und Hilfsbereitschaft“, forderte Hausperger auf. KSK-Vorstand Franz Kriegl ging bei seiner Ansprache auf den Ersten Weltkrieg ein. Von der Gemeinde waren damals 182 junge Männer an der Front, 45 davon sahen ihre Heimat nie wieder. 43 Namen davon sind am Kriegerdenkmal eingemeißelt. Nicht Krieg, sondern Verhandlungen, Verständigung und Versöhnung sichern den Frieden, wie Kriegl ausführte. VdK-Ortsvorsitzende Rosemarie Senff sprach von einem Zeichen der Verbundenheit und gedachte in Ehrfurcht der Gefallenen beider Weltkriege. Zum Gedenken an die Opfer legten die Redner Kränze nieder. Der Ehrensalut, das Lied vom „Guten Kameraden“, die Bayern- und die Nationalhymne, intoniert von den Oberbergkirchner Musikanten, beendete die eindrucksvolle Feier.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Hauptversammlung mit Vorschau auf das Gründungsfest 2015

Ende Oktober fand die Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Almenrausch und Edelweiß Oberbergkirchen statt. Diese ist immer auch gleichzeitig Auftakt für die kommende Saison. Eingefunden hatten sich fast 60 Mitglieder des Vereins, die vom Vorstand Roland Sondermeier begrüßt wurden. Zu Beginn berichtete der Vorstand über den Verlauf des letzten Jahres mit einer Vielzahl unterschiedlicher gesellschaftlicher Aktivitäten. Der zweite Jugendleiter Andreas Huber gab einen Überblick über den Jugend- und Schüler-Bereich. Derzeit hat der Verein 13 Jungschützen. Die Aktiven-Mannschaft ist auf Gau-Ebene in der A-Klasse und konnte dort den 4.Platz erreichen. Kassier Roland Wittmann folgte mit seinem Kassenbericht. Dabei zeigte sich ein gestiegener Kassenstand, womit nun auch wieder über Anschaffungen nachgedacht werden kann. Es wurde von den Kassenprüfern einwandfreie Arbeit bescheinigt und die gesamte Vorstandschaft erhielt von der Versammlung ihre Entlastung.
Anschließend erfolgten die Neuwahlen. Es ergab einige wenige Änderungen. Künftiger Erster Jugendleiter wird Andreas Huber, seine Stellvertreterin ist Manuela Osner. Erster Vorstand bleibt Roland Sondermeier, nun in seiner zweiten Amtszeit. Nach bereits 29 Jahren nicht mehr in der Vorstandschaft ist Christian Franke. Als Dank erhielt er ein Geschenk.
Es folgten dann einige Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft. Für 20jährige Mitgliedschaft geehrt wurden Gerd Coenen, Manuel Fischer, Rosi Gruber (Hausberger) und Helmut Stifter. Schon 40 Jahre dabei ist Johann Nothaft. Bereits 50 Jahre Mitglied ist Heinrich Freimüller, der jedoch nicht persönlich anwesend sein konnte.

Erster Vorstand Roland Sondermeier ehrt mit Bürgermeister Michael Hausperger Herrn Hans Nothaft (v.li.)

Großen Raum nahmen die Informationen zum Gründungsfest 2015 ein. Roland Sondermeier beschloss die Versammlung mit einem Dank an Spenderinnen und Spender sowie allen Helfern, die eine schöne Veranstaltung ermöglichten.
(Bericht und Foto: Engelbert Gründl)

KSK will um Neubürger werben

Vorstand Franz Kriegl kündigte für nächstes Jahr Rückzug an

Die Krieger- und Soldatenkameradschaft Oberbergkirchen gehört mit ihren Aktivitäten zu einem festen Bestandteil des Oberbergkirchner Vereinslebens, dies zeigten die vorgetragenen Tätigkeitsberichte. Vorstand Franz Kriegl kündigte seinen Rückzug an und wird im nächsten Jahr bei den Neuwahlen nicht mehr als Vorstand zur Verfügung stehen. „20 Jahre Vorstand, 15 Jahre Stellvertreter könnten reichen“, sagte Kriegl bei der Jahreshauptversammlung am Volkstrauertag im Schützenheim. In einer Gedenkminute wurde dem verstorbenen Mitglied des vergangenen Jahres, Veteran Xaver Holzner gedacht, im Anschluss daran trug Johann Misthilger das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vor. Der Tätigkeitsbericht von Vorstand Franz Kriegl wies im vergangenen Jahr wieder ein reges Vereinsleben auf. Der Verein hat nun 111 Mitglieder, davon sind sechs Kriegsteilnehmer, 76 Reservisten und 29 passive Mitglieder. Es wurde verschiedenen Vereinsmitgliedern zu runden Geburtstagen gratuliert, Vorstandssitzungen und Sitzungen zum Dorffest wurden abgehalten. Besuche von Starkbierfesten und Christbaumversteigerungen der Orts- und Nachbarvereine hätten stattgefunden. Ferner wurde der Volkstrauertag organisiert, eine wichtige Aufgabe des Vereins ist auch, so Kriegl, die jährliche Kriegsgräbersammlung. Als Höhepunkt nannte er das Maibaumaufstellen und das Dorffest, bei dem der Verein das Wettpflügen ausgerichtet hat. Kriegl berichtete auch von der Kriegsgräberfahrt des KSK Kreisverbandes nach Krakau in Polen und von der Eröffnung der Geschichtstage „Leben im Krieg – Landkreis Mühldorf im Ersten Weltkrieg“ in der Aula der Berufsschule Mühldorf. Sein großer Dank galt abschließend der Vorstandschaft und den Mitgliedern für die aktive Mitarbeit. Reservistenbetreuer Johann Misthilger berichtete von der Teilnahme am Schafkopfturnier des Kreisverbandes in Stetten, vom Hufeisenturnier mit italienischer Nacht in Salmanskirchen und am Reservisten-Kreispokalschießen mit zwei Mannschaften in Flossing. In seinem Kassenbericht gab Erich Marx an, dass durch den kleinen Gewinn aus dem Dorffest und der Christbaumversteigerung sich der Kassenstand, trotz der Ausgaben für Vereinskleidung, geringfügig erhöht hat und ein Plus zu verbuchen ist. Sorgen bereitet dem Vorstand die immer schwieriger werdende Aufnahme von Mitgliedern in den Verein. Es soll um Neubürger geworben werden. Bislang hatte sich der Nachwuchs aus den Reihen der Reservisten rekrutiert. Zum Ende der Versammlung gab Franz Kriegl noch Termine bekannt. Die Kriegsgräberfahrt 2015 geht nach Hürtgenwald in die Eifel. Eine Bilderpräsentation über die vergangene Kriegsgräberfahrt nach Krakau zeigte Hans Mannseicher aus Zangberg.
(Bericht: Franz Maier)

Gemeinde
Schönberg
http://www.schönberg.de

Bondl-Feld soll vollständig erschlossen werden

Auszug aus der Gemeinderatssitzung vom 05.11.2014

Erschließung des letzten Bauabschnittes im Baugebiet Bondl-Feld; Werkplanung und Ausschreibung der Arbeiten

Der Gemeinderat stimmte der Werkplanung einschl. Kostenberechnung des Ingenieurbüros Rinner für die Erschließung der Parzellen 5 bis 8 und 13 bis 14 im Baugebiet Bondl-Feld zu. Die Stichstraße zwischen den Parzellen 6 und 7 soll bis zu deren südlichen Grundstücksgrenze ausgebaut werden.
Im Februar 2014 wurde beschlossen, die Erschließung der restlichen Bauparzellen im Frühjahr 2015 durchzuführen. Deshalb sollen die vom Ingenieurbüro Rinner zu erstellenden Leistungsverzeichnisse im Januar 2015 versandt werden.

Erschließung des letzten Bauabschnittes im Baugebiet Bondl-Feld; Mitverlegung von Speedpiperohren für spätere Breitbandversorgung

Um Glasfaserkabel bis ins Haus für eine optimale Breitbandversorgung zu ermöglichen, ist die Verlegung von Speedpiperohren erforderlich. Die Versorgung der Anwesen mit Breitbandtechnik ist nach Auskunft des Breitbandberaters förderfähig, allerdings erst dann, wenn die Gemeinde die notwendigen Verfahrensschritte durchlaufen hat. Plant die Gemeinde die Erschließung des Baugebietes im Frühjahr 2015, dann dürfte die verbleibende Zeit kaum ausreichen. Alternativ ist es denkbar, dass die Gemeinde die Rohre in Eigenregie verlegt und zu gegebener Zeit einem Anbieter zur Verfügung stellt. Eine Mitverlegung der Rohre beispielsweise mit der Wasserleitung scheidet allerdings aus, weil diese in zu großer Tiefe verlegt wird. Es müsste wohl eine Mitverlegung mit den Strom-/Telefonkabeln erfolgen. Deshalb sprach sich der Gemeinderat dafür aus, das Planungsbüro Schollerer – BBN BreitbandNetwork, aus Traitsching mit der Erstellung eines Masterplanes für die Verlegung von Lehrrohren zur Breitbandversorgung im Baugebiet Bondl-Feld zu beauftragen.

Aufstellung der Entwicklungssatzung Hofmark; Billigungsbeschluss für die öffentliche Auslegung

Die Entwicklungssatzung Hofmark, Deckblatt Nr. 1 wurde gebilligt zum Zwecke der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Freiwillige Feuerwehren Aspertsham und Schönberg; Beschaffung von Digitalfunkgeräten

Der Gemeinderat beschloss sich an der gemeinsamen Ausschreibung „Digitalfunkendgeräte“, welche vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein durchgeführt wird, teilzunehmen, da verschiedene Argumente dafür sprechen und verpflichtet sich, folgende Digitalfunkendgeräte abzunehmen:
Für die FF Schönberg:
- 1 MRT (Fahrzeugfunkgerät)
- 5 HRT (Handfunkgerät).

Für die FF Aspertsham:
- 1 MRT (Fahrzeugfunkgerät)
- 2. Sprechstelle
- 3 HRT (Handfunkgerät).

Die Kosten ohne Einbau betragen rund 7.353 €, wovon Zuwendungen in Höhe von 5.562 € erwartet werden. Zusätzlich entstehen Kosten für den Einbau in Höhe von rund 3.500 €.

Löschwasserversorgung im Außenbereich

Der Gemeinderat zeigte sich damit einverstanden, dass seitens der Verwaltung eine Aufstellung gemacht wird, von allen Ortschaften und den vorhandenen Löschwasserentnahmestellen. Diese Aufstellung wird zusammen mit einem Luftbild und dem Wasserleitungsplan incl. Eintragung der Leitungsgrößen den Feuerwehren zur Überprüfung gegeben, die Ergänzungen und Berichtigungen vornehmen, Maßnahmen zur Verbesserung der Löschwasserversorgung (z.B. Weiher ausbaggern, Anstauungsmöglichkeiten an Bächen schaffen) vorschlagen sollen.

Stellungnahme zur Änderung des Bebauungsplanes Wohnbaugebiet „Nördlich der alten Teisinger Straße“ durch die Stadt Neumarkt Sankt Veit

Hierzu gab es keinerlei Bedenken von Seiten der Gemeinde Schönberg.

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis zum Zutagefördern von Grundwasser aus dem Brunnen der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham

Ebenfalls keinerlei Einwände gab es hinsichtlich der Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Zutagefördern von Grundwasser aus dem Brunnen auf der Flur-Nr. 781, Gemarkung Aspertsham der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham.

Bekanntmachung

Der Gemeinderat Schönberg hat beschlossen, die Entwicklungssatzung Hofmark mit Deckblatt Nr. 1 zu ändern. Der Entwurf der Entwicklungssatzung liegt öffentlich aus.
Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Hofmark. Folgende Flur-Nrn. sind betroffen: 30, 53 und 54, jeweils Teilflächen, Gemarkung Schönberg. Der genaue Umgriff ist im nachfolgenden Lageplan dargestellt.

Der Entwurf der Entwicklungssatzung ist **noch bis zum 22. Dezember 2014** in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Dienststunden („montags bis freitags jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr, donnerstags auch von 14.00 bis 18.00 Uhr") zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Zusätzlich ist die Entwicklungssatzung im Internet abrufbar unter www.gemeinde-schoenberg.de unter dem weiterführenden Link „Bebauungspläne". Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zur Entwicklungssatzung bei der Gemeinde Schönberg abgegeben werden.

Leonhard Huber als rüstiger Jubilar

Bei guter Gesundheit und voller Lebensfreude feierte Leonhard Huber aus der Hofmark im Familienkreis seinen 80. Geburtstag. Für die Gemeinde gratulierte Bürgermeister Alfred Lantenhammer. Für den CSU Ortsverband überbrachte 2. Bürgermeister Reinhard Deinböck die besten Wünsche.

Leonhard Huber führte 17 Jahre lang als Schatzmeister die Kasse des CSU Ortsverbandes. KSK Vorstand Josef Gebler gratulierte im Namen der KSK Schönberg mit einem Geschenkkorb. Der Jubilar gehört seit 40 Jahren als förderndes Mitglied dem Ortsverein an. Seit 14 Jahren sammelt der Jubilar für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, dafür dankte der KSK Vorstand ebenfalls.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Guste Brams machte 85 Lebensjahre voll

Bei zufriedenstellender Gesundheit konnte Guste Brams aus Augenthal ihren 85. Geburtstag feiern. Mit Blumen und einem Geschenk gratulierte Bürgermeister Alfred Lantenhammer, verbunden mit den besten Wünschen seitens der Gemeinde Schönberg. Für die Frauengemeinschaft überbrachten Marianne Leitl und Christa Moosner dem langjährigen Mitglied die Grüße und beste Wünsche für die Zukunft.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Goldene Hochzeit im Hause Feichtgruber

Auf 50 gemeinsame Ehejahre konnte das Ehepaar Elisabeth und Georg Feichtgruber aus Hanging Ende Oktober zurückblicken. Eine Dankandacht in der Pfarrkirche ging der Goldhochzeitsfeier im Gasthaus Esterl voraus. Gemeindereferentin Elisabeth Naurath gratulierte im Namen der Pfarrei Schönberg und die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck überbrachten die Glückwünsche der Gemeinde, verbunden mit den besten Wünschen für weitere glückliche und gesunde Ehejahre.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Gedenken zum Volkstrauertag

Beim Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche und beim Totengedenken am Kriegerdenkmal gedachte die Pfarrei Schönberg in Ehrfurcht aller Kameraden, die in den beiden Weltkriegen ihr Leben lassen mussten. Weil sich der Ausbruch des 1. Weltkrieges in diesem Jahr zum 100. Mal jährt, stand dieses Ereignis im Mittelpunkt der Feier. Während des feierlichen Gottesdienstes, zelebriert von Pfarrvikar Josef Fegg und von der Blaskapelle Weyerer mit der Schubert-Messe musikalisch umrahmt, verlas Andrea Loipfinger alle Namen mit Alter und Heimatort der 35 gefallenen Kameraden des 1. Weltkrieges aus der Pfarrei Schönberg. Dabei hallte der Ehrensalut über das Gotteshaus. Im Anschluss an den Gottesdienst las KSK Vorstand Josef Gebler Auszüge aus der Gemeinde- und Pfarrchronik aus jener Zeit vor, um die Not und die Verzweiflung der Soldaten aber auch der Bevölkerung in der Heimat vor Augen zu führen. Nach dem Friedenslied versammelten sich die Gottesdienstbesucher am von Fackeln hell erleuchteten Kriegerdenkmal.

Pfarrvikar Josef Fegg nahm die Ehrung vor und Josef Gebler legte einen Kranz nieder. Mit der Bayernhymne und dem Deutschlandlied endete die eindrucksvolle Feier. Im Anschluss an die Feier versammelten sich die Kameraden zu einem Gesellschaftsabend im Gasthaus Esterl, wo Vorstand Josef Gebler Bilder über den Kriegsschauplatz Lingekopf in den Vogesen zeigte.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Laternen und Feuer am Martinstag

Ein Höhepunkt im Kindergartenjahr, das Fest des Hl. Martins, wurde in Schönberg mit einer Andacht in der Pfarrkirche, unter der Leitung von Elisabeth Naurath, eingeleitet. Mit Begeisterung spielten und sangen die Kinder die Geschichte des wohltätigen Heiligen nach. Nicht nur Essen und Kleidung, auch Licht und Wärme sollen die Menschen teilen. Nach der Feier wartete auf dem Kirchenparkplatz bereits St. Martin hoch zu Ross, um den Laternenzug, gut abgesichert durch die Feuerwehr, zum Kindergarten anzuführen. Begleitet von der Blasmusik versammelten sich alle Kinder und Erwachsenen um das wärmende Martinsfeuer zum gemeinsamen Singen und Feiern.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Den toten Kameraden gedacht

Zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege sowie den Opfern von Gewalt und Terror traf sich die Kirchengemeinde mit den Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine zum Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Johannes des Täufers. Pfarrvikar Josef Fegg zelebrierte den Gedenkgottesdienst und erzählte bei seiner Ansprache von seiner Pilgerreise nach Lourdes, wo er den Soldaten Martin kennen lernte, der eine schwere Entscheidung über seinen weiteren Dienst treffen musste. Als Dank für die Aufmunterung übergab er Josef Fegg seine Schulterklappe, die er in der Kirche vorzeigte. Eine Ehrenwache verlas alle Namen der 19 gefallenen Kameraden des Ersten Weltkrieges aus der Pfarrei mit Alter und Heimatort. Dabei hallte der Ehrensalut über das Rottal. KSK Vorstand Josef Gebler ging bei seiner Ansprache besonders auf den Ersten Weltkrieg ein, der sich heuer zum 100. Mal jährt. 40 Staaten beteiligten sich am bis dahin umfassendsten Krieg der Geschichte. Eine der bedeutendsten Schlachten war an der Westfront in Verolun. Der Krieg hatte auch auf die Gemeinde große Auswirkungen. Gebler verlas Protokolle von den Kriegsjahren aus der Gemeinde- und Pfarrchronik. Dabei wurde die Not und das Leid der Soldaten, auch der Bevölkerung, den Anwesenden veranschaulicht. Bereits 20 Jahre nach dem Friedensvertrag von Versailles, so Gebler, brach der Zweite Weltkrieg mit noch größeren Dimensionen aus. Im Anschluss versammelten sich die Kirchenbesucher am Kriegerdenkmal mit Ehrenwache. Pfarrvikar Josef Fegg nahm die Ehrung und Segnung vor und gedachte der Opfer beider Weltkriege. Im Namen der Ortsvereine legte Vorstand Gebler einen Kranz nieder und gedachte den toten Soldaten in Ehren und Dankbarkeit. Zum Frieden des Gedenkens senkten sich die Fahnen und es erklang ein Trompetensolo vom „Guten Kameraden“, somit endete die Feier am Mahnmal.

(Bericht und Foto: Franz Maier)

Ein Fest rund um den Apfel

Gemeinsam haben der Gartenbauverein und die Kindertagesstätte St. Michael ein großes Apfelfest veranstaltet. Am Bauhof in Eschlbach, wo die Mostsaison des Gartenbauvereines auf Hochtouren lief, haben sich Eltern, Kinder und Gartenfreunde bei herrlichem Herbstwetter mit goldenem Sonnenschein zu einem fröhlichen Apfelfest getroffen. Für die Kinder, aber auch für viele Eltern war es spannend zu erleben, wie die gewaschenen Äpfel in der Mühle zerkleinert, dann in den vom Gartenbauverein neu angeschafften Presskorb gelangten und anschließend mit hohem Druck über die Hydraulikpresse ausgepresst wurden. Frisch gepresst schmeckt der Saft am besten, doch um ihn haltbar zu machen, muss er erhitzt werden, um anschließend in Bag in Box oder Glasflaschen abgefüllt zu werden. Fleißig halfen Groß und Klein mit, die für den Kindergarten gespendeten Äpfel zu Saft zu verarbeiten. (Foto)

Jetzt ist der Saftvorrat für ein Jahr im Kindergarten angelegt. Der Elternbeirat bot zu der Veranstaltung Kaffee und Kuchen an. Als besonderes Schmankerl gab es von den Gartlerfrauen Rosmarie Heindlmaier und Franzi Leitl Apfelkücherl, vor Ort frisch gebacken.
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Benefizkonzert in Schönberg

Ein Benefizkonzert der Extraklasse fand in der Markt- Sport- und Kulturhalle in Schönberg-Eschlbach statt. Die Spitzenband Creedence Choogle Rockers Rev. spielte Songs der legendären CCR aus der Feder von John Fogerty. Alle Freunde dieser Musikrichtung kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. Jetzt konnte das Ehepaar Helmut und Roswitha Kapser sowie Otto Lenz, die am Konzertabend von Anton Denk und dem Elsass-Bäcker bei der Bewirtung der Besucher tatkräftig unterstützt wurden, einen Spendenscheck in Höhe von 2.000 Euro an das Ehepaar Lieselotte und Engelbert Wiesböck in Dolling für die Elterninitiative krebskranker Kinder übergeben.

Der Dank an die Initiatoren dieses Rockkonzertes der Extraklasse für die großzügige Spende war den Veranstaltern sicher. Der Veranstaltungsort, die Stockschützenhalle in Eschlbach, wurde kostenlos für das Konzert zur Verfügung gestellt. Das Konzert wäre nicht ohne die tatkräftige Unterstützung der Freunde, Rosi und Rosi, Armin und David und Diana, Gwichte und Bernd, Stefan, Cayenne, Siege, Hannes und Richard möglich gewesen. Ihnen allen ein großer Dank.

Unser Foto zeigt von li: Otto Lenz, Ehepaar Lotte und Engelbert Wiesböck, Roswitha und Helmut Kapser
(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Von Baum zu Baum“ kam gut an

Ein interessantes Vortragsthema hatten sich die Landfrauen aus den fünf Mitgliedspfarreien des Pfarrverbandes auf Initiative der Ortsbäuerin Maria Kirschner aus Oberbergkirchen gewählt. Die Schönberger Ortsbäuerin Rita Dirnberger hatte als Referenten Thomas Janschek aus Wolnzach mit dem Vortragsthema "Von Baum zu Baum" in das Gasthaus Esterl nach Schönberg eingeladen.
Die Menschen und der Baum scheinen eng miteinander verbunden zu sein. Als Ursymbol taucht er in vielen Religionen auf. Auch bei uns ist der Baum ein geachteter Begleiter der Menschen. Ob Dorflinden, Hausbäume oder Marienbäume, in vielen Geschichten, Legenden und Bräuchen begegnen wir den Bäumen. Der Referent verstand es, den rund 40 anwesenden Zuhörern ein buntes und spannendes Potpourri an heiteren Baumgeschichten und Bräuchen rund um den Baum zu vermitteln.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Landfrauen verlosten Gutscheine

Seit der Vereinsgründung vor 10 Jahren ist die Mitgliederzahl der Schönberger Landfrauen auf 65 angewachsen, somit wird der rührige Verein eine immer festere Größe in der Reihe der Schönberger Ortsvereine. Die Ortsbäuerin Rita Dirnberger rief in ihrem Jahresbericht in der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Esterl die Eckpunkte des Jubiläumsjahres noch einmal in Erinnerung. Gefeiert wurde das Jubiläum mit einer Maiandacht, gestaltet von den Landfrauen und einem gemütlichen Beisammensein mit Rückschau auf die 10-jährige Vereinsgeschichte. Bei den monatlichen Stammtischen, die teilweise nach Auswärts verlegt wurden, kamen die Besuche beim gläsernen Globus und bei Mc Donalds, jeweils mit interessanten Führungen besonders gut bei den Frauen an. Weiterbildung mit Vorträgen, Gartenbesichtigungen, die Teilnahme am Schönberg-Festival und am Adventsmarkt, die Mitgestaltung des Erntedankgottesdienstes und die besinnliche Adventfeier haben den Landfrauen ein abwechslungsreiches Jahr beschert. Das Fastensuppenessen, zusammen mit den Aspertshamer Landfrauen ausgerichtet, brachte in diesem Jahr wieder einen stattlichen Spendenerlös von 869 € ein, aufgestockt auf 1.000 Euro aus der Vereinskasse wurde die Summe für einen guten Zweck gespendet. Dafür war den Frauen auch der Dank der Gemeindereferentin Elisabeth Naurath, die zu der Versammlung gekommen war, sicher. Die Kassenwartin Jutta Loipfinger gab der Versammlung den Kassenbericht vor. Die Einnahmen in Höhe von 1.140 Euro, vornehmlich aus Mitgliederbeiträgen und den Anteilen aus den Dorffest und Adventsmarkterlösen wurden in den Ausgaben um 260 Euro überstiegen. Eine größere Ausgabe war mit der Anschaffung von einheitlichen Schürzen, bestickt mit dem Vereinslogo durch Claudia Eberl, nötig. Mit der Verlosung von 3 Einkaufsgutscheinen, gewonnen von Lotte Reiter, Liesi Peteratzinger und Luise Rauscheder ging die harmonische Versammlung zu Ende.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Robert Freudenstein war nicht zu schlagen

Für die Freunde des Stockschützensportes hat die Abteilung Stockschützen des Sportvereines SV 86 in der Stockschützenhalle in Eschlbach ein Ziel- und Bandlschießen ausgerichtet. Als zielsicherster Schütze konnte Robert Freudenstein mit 162 Punkten bereits zum 2. Mal den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Auf weitere Stockerlplätze schossen sich Michael Moosner mit 156 Punkten und Josef Bock mit 145 Punkten. Die Plätze 1 und 2 bei den passiven Schützen errangen Rudi Spirkl und Hans Greimel. In der Frauenrunde rangen Mutter und Tochter um die vordersten Plätze. Rita Dirnberger konnte sich mit 134 Punkten gegen ihre Tochter, Andrea Eichinger, die 129 Punkte errang, durchsetzen, Platz 3 ging an Anneliese Reichl mit 113 Punkten.

Wanderpokalgewinner Robert Freudenstein (Mitte) und die weiteren Erstplatzierten

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Spendenübergabe zur Aktion „Minibrot“

Das Erntedankfest in der Pfarrei Schönberg wurde von der Aktion „Minibrot" der Katholischen Landjugend begleitet. Die Brote wurden beim Erntedankgottesdienst gesegnet und nach dem Gottesdienst gegen eine Spende an die Kirchenbesucher verteilt. So konnte ein Spendenerlös in Höhe 280 Euro erzielt werden. Die Landjugend stockte den Betrag aus dem Überschuss des diesjährigen Weinfestes auf und so konnten Robert Senftl und Markus Dirnberger einen Spendenscheck über 500 Euro an das Ehepaar Lieselotte und Engelbert Wiesböck in Dolling für die Elterninitiative krebskranker Kinder überreichen. Der herzliche Dank des Ehepaares war den jungen Gemeindebürgern sicher.

(Bericht und Foto: Anneliese Angermeier)

Geringer Honigertrag

Es lag am Wetter, dass die Imker heuer nur eine geringe Honigernte einfahren konnten, so Freilinger in seiner Nachbetrachtung auf das abgelaufene Bienenjahr. Der milde Winter führte zu starker Bruttätigkeit, sodass die Völker sich schnell entwickelten. Leider konnte damit nur die Frühtracht genutzt werden, denn im kalten und nassen Mai gab es nur wenige Flugtage. Die Waldtracht blieb aus. Dafür neigten die starken Völker zur großen Schwarmbereitschaft, einer zusätzlichen Arbeit für die Imker.

Für die Bekämpfung der Varoa mussten die kurzen Schönwetterphasen genutzt werden. Die Einfütterung für das Überwintern verlangte einen vermehrten Zuckerbedarf. In der nächsten Zeit sollte nochmals eine Behandlung der Völker erfolgen. Bei günstiger Witterung wäre auch noch im Januar eine Behandlung zu empfehlen.

Die stade Zeit für den Imker sollte zur Vorbereitung auf das kommende Jahr genutzt werden.

Aus der Vereinsarbeit berichtete der Vorstand von der Mitarbeit der Mitglieder beim „Schönberg-Festival“, dem Großereignis im Dorfleben. Die Jahresversammlung mit einem Gedenkgottesdienst ist im Januar geplant.

Nach der Aussprache über die Jahresarbeit bedankte sich der Vorstand für die harmonische Zusammenarbeit. (Bericht: Helmut Rasch)

Gemeinde
Zangberg
http://www.zangberg.de

Plattform am Dorfweiher wurde gesperrt

Auszug aus der Gemeinderatssitzung

vom 21.10.2014

Vorstellung des Kreisjugendringes
Eingangs der Sitzung stellte die Geschäftsführerin des Kreisjugendringes Mühldorf a. Inn, Frau Kristin Hüwel die Arbeit des Kreisjugendringes vor.

Bauanträge
Weiter beschäftigte sich der Gemeinderat mit eingegangenen Bauanträgen. Zugestimmt wurde dem Antrag über die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, auf der Flur-Nr. 193/32 und 193/33, Gemarkung Zangberg, Am Anger 23-25. Das Vorhaben weicht in einigen Punkten vom Bebauungsplan ab, den Abweichungen wurde jedoch das gemeindliche Einvernehmen erteilt.
Ferner wurde dem gemeindeeigenen Bauantrag über die Errichtung eines Pultdaches auf dem Nebengebäude der Mehrzweckhalle sowie der Entfernung der Oberlichten und der Ausmauerung dieses Bereiches im Hauptgebäude auf dem Anwesen Mozartstraße 4, Flur-Nr. 190/39, Gemarkung Zangberg zugestimmt.

Teilneubau und Sanierung der Mehrzweckhalle Zangberg:
a) Vergabe der „Sondertüren"
Die Sondertüren wurden an die Firma diaplan Innenausbau Gesmbh, aus Freilassing vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 12.008 €. Mit dem Vollzug des Beschlusses wird gewartet werden müssen, bis der Brandschutznachweis vom Landratsamt Mühldorf a. Inn genehmigt worden ist.

b) Vergabe der Außentüren
Den Zuschlag für die Außentüren erhielt die Firma Unterholzer Metallbau GmbH, Töging a. zu einer Angebotssumme von 21.072 €.

c) Vergabe der Schlosserarbeiten
Die Schlosserarbeiten wurden an die Firma Anton Hudlberger, Heldenstein vergeben. Die Angebotssumme beläuft sich auf 9.950 €.

d) Änderungen im Brandschutznachweis
Zugestimmt wurde dem geänderten Brandschutznachweis des Ingenieurbüros Rinner. Ferner war sich der Gemeinderat einig, dass zum Geräteraum der Mehrzweckhalle ein Wasseranschluss verlegt werden soll. Zugleich ist ein Abwasserabfluss zu erstellen und ein Ausgussbecken anzubringen. Die Möglichkeit zum Einbau eines Übertischboilers soll zusätzlich gegeben sein.

Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Kaps; Genehmigung des Bauentwurfes; Zuwendungsantrag und Bauausführung
Dem Bauentwurf des Ingenieurbüros Behringer für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Moosen nach Stegham wurde zugestimmt, ferner soll hierzu der Zuwendungsantrag bei der Regierung v. Obb. gestellt werden, da der Ausbau für 2015 angestrebt wird.

Bau von Parkplätzen an der Kirche in Weilkirchen
Die Gemeinderatsmitglieder Rauscheder und Buchner sahen nicht viele Möglichkeiten an der Nähe des Eingangstores zum Friedhof Parkmöglichkeiten zu schaffen. Derzeit wird vor dem Eingangstor geparkt. Da die Gemeinde für die Schaffung der Parkplätze nicht zuständig ist, soll diesbezüglich an die Kirchenverwaltung Weilkirchen herangetreten werden. Gemeinderatsmitglied Rauscheder wird sich dieser Sache annehmen.

Erneuerung der Plattform am Dorfweiher
Die Verkehrssicherheit der Plattform ist nicht mehr gewährleistet, da einige Holzbohlen verfault sind. Der Gemeinderat sah deshalb dringenden Handlungsbedarf und sprach sich dafür aus, die Plattform sofort zu sperren. Es wurden verschiedene Lösungsvarianten angesprochen. Angestrebt wird jedoch, den Steg und die Plattform in reduzierter Größe wiederherzustellen. Die vorhandenen Pfähle sollen bei Bedarf weiter genutzt werden.

Bekanntmachung

Die Gemeinde Zangberg hat beim Landratsamt Mühldorf a. Inn eine gehobene Erlaubnis zur Einleitung von mechanisch-biologisch gereinigtem Abwasser aus der Kläranlage Zangberg in den Mühlbach beantragt. Die Planunterlagen liegen noch bis einschließlich

11. Dezember 2014

in der Geschäftsstelle der VG Oberbergkirchen zu den üblichen Geschäftszeiten (montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags auch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr) zur Einsichtnahme auf.
Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben können bei der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen oder beim Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Straße 18, 84453 Mühldorf a. Inn innerhalb der Einwendungsfrist vorgebracht werden.

Die Anlaufstelle in Zangberg bleibt am Montag, 29.12.2014 geschlossen, ebenso entfällt die Sprechstunde der Bürgermeisterin

Wichtige Dienste für die Kinder

Einweisung von Schülerlotsen erfolgt

Vor den Herbstferien trafen sich Bürgermeisterin Irmgard Wagner, Herr Obermaier von der Verwaltungsgemeinschaft, die Gemeindearbeiter und Personen die sich als Schülerlotsen zur Verfügung stellen, mit Vertretern der Polizei zu einer Einweisung für Verkehrshelfer. Die Polizei erklärte den Anwesenden zunächst das richtige Vorgehen, um Schülern das sichere Überqueren einer Straße zu ermöglichen. Aus Sicht der Polizeivertreter handelt es sich bei der Kreuzung der Staatstrasse 2091 von Lohkirchen nach Ampfing als Autobahnzubringer mit der Staatstrasse 2354 nach Oberbergkirchen um einen der gefährlicheren und unfallträchtigen Kreuzungspunkte im Landkreis. Besonders während der Wintermonate und bei Dunkelheit ist es sehr wichtig, die Verkehrssicherheit von Fußgängern, besonders der Kinder, sicherzustellen. Hier können die Schülerlosten einen wichtigen Dienst für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer übernehmen, solange keine dauerhafte Lösung für die schwierige Verkehrssituation gefunden ist. Mit Warnjacken und Leuchtkellen soll auch für bestmögliche Sicherheit der Schülerlosten gesorgt werden, deren Dienst nicht immer ganz ungefährlich ist. Bürgermeisterin Wagner dankte den Anwesenden für ihre Bereitschaft, ihre Freizeit für den ehrenamtlichen Dienst zu opfern und hofft, dass sich noch mehr Zangberger Bürger als Schulweghelfer zur Verfügung stellen. Derzeit ist die Personaldecke besonders bei evtl. längerfristigen Krankheits- oder Urlaubsfällen noch zu dünn. Wer bereit ist für die Verkehrssicherheit der Schulkinder einen Beitrag zu leisten, kann sich in den Rathäusern in Zangberg oder Oberbergkirchen zu den üblichen Öffnungszeiten melden. (Bericht: Manfred Reindl)

Senioren-Gymnastik in Zangberg

Die Gemeinde Zangberg und die Spielvereinigung Zangberg bieten ab Januar 2015 in der Mehrzweckhalle in Zangberg eine Gymnastik für Senioren an.
Dazu eingeladen sind alle Personen ab ca. 55 Jahren. Auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen können daran teilnehmen. Der Kurs umfasst zunächst zehn Abende, findet jeweils am Montag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr statt und kostet 65,00 €. Trainiert werden vor allem Gelenke, Muskeln, Gleichgewichtssinn und Geschicklichkeit mit Übungen, die das Wohlbefinden im Alter verbessern. Kursleiterin wird Frau Margit Eisner sein, die auf diesem Gebiet über jahrzehntelange Erfahrung verfügt. Dem Kursbeginn voran wird ein Schnupperabend erfolgen, bei dem man sich entsprechend informieren und auch testen kann, ob man endgültig teilnimmt.
Anmeldung und Information bitte bis Mitte Dezember telefonisch an den Seniorenbeauftragten
Hans Holzner, Zangberg Tel. 08636/1871 bzw. 0170/1860229.

Plattform am Dorfweiher gesperrt

Mit dem Zustand der Plattform am Dorfweiher beschäftigte sich der Gemeinderat in seiner Oktobersitzung. Da sie baufällig und nicht mehr sicher begehbar ist, wurde sie gesperrt. 2. Bürgermeister Siegfried Mailhammer bot sich an, sich bei seinem Bruder Helmut Mailhammer, der viel Erfahrung mit Stegbau hat, nach der Lösung für einen Neubau mit reduzierter Größe zu erkundigen. Das Ergebnis wird in der Novembersitzung des Gemeinderates vorgestellt.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Neue Ministranten eingeführt

In einem feierlichen Gottesdienst mit dem Kirchenchor und der Instrumentalgruppe „Zammagfundn“ wurden neue Ministranten eingeführt und zugleich ein Altgedienter verabschiedet. Pfarrer Martin Ringhof stellte die drei Neuen vor (unten rechts, in Rot, von links Katharina Bruckmeier, Stefan Steinberger und Michael Brom) und freute sich über ihre Bereitschaft, Gott und den Gläubigen zu dienen. Am Schluss verabschiedete Oberministrant Matthias Bock seinen Kollegen Max Spießl (oben ganz rechts).

Zum Abschied schenkte er ihm einen Rugbyball („Weil du mit dem Fußball nichts am Hut hast“). Anschließend gab es im Jugendheim für alle ein Frühstück. (Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Großer Andrang beim Martinszug

Eine überaus große Beteiligung gab es beim vorgezogenen Martinszug des Kindergartens Herz Jesu Zangberg. In der übervollen Klosterkirche gestalteten die Kinder eine Andacht mit Liedern, Tänzen und Spiel. Auf dem vollen Klostervorplatz erwarteten viele weitere Angehörige die Laternenkinder (unser Bild) und es spielte eine Bläsergruppe. In einem langen Zug mit etwa 200 Personen ging es in den Klostergarten zu den Arkaden, wo schon das Martinsfeuer loderte. Nach Liedern und dem Spiel vom Heiligen mit dem Bettler gab es Martinsgänse für die Kinder. Der Elternbeirat bewirtete anschließend Klein und Groß.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Beispiel einer Bach-Renaturierung

Als Beispiel der gelungenen Renaturierung eines Gewässers 3. Ordnung gilt der Mitterbach von Loipfing über Permering nach Zangberg zum Dorfweiher. Darüber hinaus gilt er als Muster einer nachbarschaftlichen Zusammenarbeit von Gemeinden (Oberbergkirchen und Zangberg). Dies wurde am Nachbarschaftstag des Landkreises im Bürgersaal in Zangberg bei einer Tagung thematisiert. Bürgermeisterin Irmgard Wagner eröffnete die Tagung. Bürgermeister aus dem Landkreis hörten Vorträge über „Wege zu wirksamen Uferstreifen“ von Nachbarschaftsberater Thomas Hofmann, Georg Remmelberger vom Amt für Ländliche Entwicklung aus München, Johann Überacker vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten in Töging und von Michael von Berg vom Wasserwirtschaftsamt Rosenheim. Die Teilnehmer begaben sich auch auf Exkursion von Loipfing nach Permering und zum Schmiedbrückerl in Zangberg.

Für die Schaffung von Uferstreifen gibt es eine Förderung vom Staat. Diese Grünstreifen sollen den Schadstoffeintrag in die Bäche minimieren oder stoppen. Unser Foto zeigt einen Teil der Tagungsteilnehmer am Mitterbach bei Permering.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Stockbahnen eröffnet

In Eigenleistung haben Fußballspieler der SpVgg neben dem Hartplatz zwei Stockbahnen gebaut. Bis zu 18 Sportler haben unter Leitung von AH-Abteilungsleiter Armin Märkl mit 10.000 speziellen Steinen 400 Quadratmeter Fläche gepflastert. Sie haben dafür an zwei Wochenenden etwa 350 Arbeitsstunden aufgebracht. Die Materialkosten von ca. 8.000 Euro übernimmt die Gemeinde. Die Bahnen sind 28 Meter lang und drei Meter breit. Drum herum gibt es genügend Aufstellfläche. Im ehemaligen Tennisheim haben die Sportler auch einen Aufenthaltsraum.
Noch gibt es keine eigene Abteilung, auch sind noch keine festen Spielzeiten vereinbart. Das wird sich mit der Zeit ergeben, so Armin Märkl und Sportvereinsvorstand Ludwig Baldauf. Dieser sagte bei der Inbetriebnahme, jeder regelmäßige Sportler sollte aus versicherungstechnischen Gründen Mitglied im Sportverein sein, (Info und Auskunft bei Armin Märkl oder Ludwig Baldauf). Nach dem Gruppenfoto wurde eine erste Runde Alt gegen Jung ausgespielt.

Auf dem Foto Armin Märkl (4. v.l.) und Ludwig Baldauf (3. v. r.) sowie die Gebrüder Thurner vom SV Oberbergkirchen, beheimatet in Nachbarschaft zu den neuen Zangberger Stockbahnen.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Erfolgreiche Hufeisenwerfer

Einen umfangreichen Jahresrückblick für die Zangberger Hufeneisenwerfer präsentierte Hermann Huber als Sprecher der Abteilung bei der Jahreshauptversammlung der KSK Zangberg. Man nahm an 11 Turnieren teil, wobei 18 Werfer eingesetzt wurden. Gewinnen konnte man die Turniere im Feuerwehrausbildungszentrum, in Unterneukirchen sowie die VG-Meisterschaft. Gute Platzierungen erreichte man in Salmanskirchen und Grünthal. Beim Heimturnier waren erstmal die Freunde aus Kössen zu Gast und auch bei den Wettkämpfen in Österreich (Kössen und Kirchdorf/Tirol) schlug man sich prächtig.

Beim Abschlussessen in Stierberg wurde Jakob Kern für 100 Turniere geehrt.
(Bericht und Foto: Hermann Huber)

Nachwuchs für die Feuerwehr

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr hat einen guten Draht zu Jugendlichen. So gelingt es ihr immer wieder, junge Mädchen und Burschen für den Dienst in der Feuerwehr zu begeistern. Auch heuer wieder waren es einige Jugendliche, die sich in den Grundbegriffen und -Kenntnissen von den Jugendwarten Tom Heindl und Martin Maier ausbilden haben lassen. In einer Prüfung zur Bayerischen Jugendleistungsspange bewiesen sie ihr Können.

Auf unserem Bild machen sich (von links) Dominik Brosig, Lea Müller, Julia Neubig und Andreas Rost bereit zum „Mastwurf“ am Feuerwehrauto.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Verstärkung für die Feuerwehr

Acht junge Männer der Jugendfeuerwehr im Alter von 16 bis 18 Jahre bereiteten sich mit Kommandant Hans Huber seit März auf die Prüfung zum Truppmann vor. Bevor sie vor den Augen von Kreisbrandmeister Hans Rahnsch und Siegi Mailhammer die praktischen Übungen absolvieren konnten, stand erst mal die theoretische Prüfung an. Aber beide Klippen haben Manuel Brosig, Lukas Dünnwald, Christof Huber, Michael Radlbrunner, Julian Schick, Maximilian Steer, Maximilian Spießl und Kevin Strohmeyer gemeistert und so dürfen sie künftig zu den Einsätzen mitfahren, die beiden über 18 Jahre Alten sich im Gefahrenbereich, die anderen außerhalb aufhalten. Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr haben mit ihnen eine nicht unerhebliche zahlenmäßige Verstärkung erfahren.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Rekord am Schießstand

Ein Volltreffer gelang der Schützengesellschaft Edelweiß-Bayerntreu mit der 3. Dorfmeisterschaft im Luftgewehrschießen für „Amateure“. Je 5 Nichtmitglieder taten sich mit einer aktiven Schützin oder einem Schützen zu einer von 16 Mannschaften zusammen und schossen um den Wanderpokal. Diesen gewann der Gemeinderat mit Bürgermeisterin Irmgard Wagner (unser Foto) vor den Pinselschwingern (Reinhard Fiebiger) und der KSK (Georg Bauer), die mit gleicher Ringzahl auf den gemeinsamen 2. Platz kamen. Im vollbesetzten Bürgersaal vergaben Schützenmeister Hermann Eggert und Sportwart Fiebiger Urkunden und Pokale an die Platzierten: 3. Moosikaner (Hans Schiller), 4. D’Mesler (Heidi Edmeier), 5. Feuerwehr (Stephan Eggert), 6. Motorradfreunde (Elsa Kern), 7. Kfd (Annemarie Radlbrunnner), 8. De Zammagschmissana (Martina Radlbrunner), 9. Die Schwarzen (Peter Asenbeck), 10. S’Bergfeld (Laura Möller), 11. AH De oidn Herren (Armin Märkl), 12. Fußballfreunde (Franz Radlbrunner), 13. Wilde Hühner (Michaela Kern), 14. D’Roßnarrischen (Tom Schorr) und 15. Jugendfeuerwehr (Lukas Dünnwald).

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

Anzeigenmarkt

Herzliche Einladung zum

Weihnachtssingen

am Freitag, 26.12.2014
(Stephanitag)

um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Schönberg

Mit weihnachtlichen Liedern, Melodien und Texten, die das Staunen der Weihnachtsbotschaft nahebringen, erfreuen Gruppen aus Schönberg und Umgebung die Herzen der Besucher.

Anschließend lädt die Frauengemeinschaft Schönberg alle Gäste ganz herzlich ins Pfarrheim ein, wo das Weihnachtssingen bei Punsch, Plätzchen und einem kleinen Buffet seinen Ausklang findet.

Monika Kleindienst und der Kinder- und Jugendchor Schönberg laden dazu recht herzlich ein!

Freiwillige Spenden kommen der Elterninitiative krebskranker Kinder München e.V. zugute.

Minibagger–Verleih Oischinger

- *1,5t und 2,8t*
- *Werkzeuge in allen Breiten*
- *Tieflader für Transport*

Tel. 08637-608939
oder
Handy 01608248034

Für das neue Stück
„Sei doch ned so dumm"
probt die Theatergruppe der KLJB Oberbergkirchen bereits wieder fleißig.

Die Aufführungen finden im Pfarrhof statt am:

Samstag, 10.01.2015, 20 Uhr
Samstag, 17.01.2015, 20 Uhr
Sonntag, 18.01.2015, 14 Uhr + 20 Uhr

Karten können im VORVERKAUF bei Getränke Mayerhofer, Oberbergkirchen und an der Abendkasse erworben werden!

Auf einen zahlreichen Theaterbesuch freut sich die KLJB Oberbergkirchen

CHATURAN

TRADITIONELLE THAI-MASSAGE

Salon Chalong Grund

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag:
9.00 – 18.00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten Termine nach Vereinbarung.

Birkenstraße 5a, Neumarkt-St. Veit
Telefon 08639/9865345, Mobil 0171/7850440

24h RUFBEREITSCHAFT 08639, 986 36 05

AMBULANTER **Pflegedienst** ANGERER & BIELICHI

Individuelle Pflege und Betreuung bei Ihnen zu Hause

www.pflegedienst-nsv.de

VILSTAL-PFLEGE

Ambulante Kranken- und Altenpflege,
Herrnbergstraße 36, 84428 Ranoldsberg

→Partner aller Kassen
→24 Std. Rufbereitschaft
→Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
→Hilfe bei Krankheits-/Pflegefällen
→Überleitungspflege vom Krankenhaus oder Reha
→Assistance – Leistungen für Versicherungen
→Zusätzliche Betreuungsleistungen bei Demenzkranken
→Beratung bei der Versorgung mit Hilfsmitteln
→Angehörigenschulung
→Kostenlose Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung

Näheres über unsere Leistungen und den Einsatzbereich unter:
Tel. (08086)511, Fax (08086)94500,
E-Mail: mario-kaertner@t-online.de,
Internet: www.vilstal-Pflege.de

Maß- und Änderungsschneiderei

Herrenmaßschneiderin
Kerstin Kempe
Mozartstr. 17
84539 Zangberg

Telefonnummer: 08636-699725
Handynummer : 015223890167

- Änderungen und Reparaturen jeglicher Art, z.B. Hosen kürzen, Reißverschlüsse austauschen etc.
- Jeans-Kürzung mit Original-Saum
- Maßgefertige Kleidung für Damen und Herren
- einfache Gardinen und Vorhänge
- Entwurf und Fertigung von Faschingskostümen
- Komplettieren von Uniformen
- Ältere Kleidungsstücke modernisieren

Lassen Sie sich von meiner Arbeit überzeugen.

Baggerbetrieb Klaus Greimel

Oberrott 13
84494 Lohkirchen
Telefon: 08637 98 98 07
Handy: 0176 24 04 14 42
E-Mail: greimelk@aol.com

Greimel

- Minibagger
- Minilader
- Mobilbagger
- Kernbohrungen
- Fugenschneiden
- Hausmeisterservice

Hilfe im Trauerfall durch:

- Ihr bewährtes, privates Bestattungsinstitut
- Erdbestattungen • Feuerbestattungen
- Särge • Ausstattungen • Urnen
- Überführungen
- kostenlose Bestattungsvorsorge
- Erledigung sämtlicher Formalitäten

Bestattungen K. LIEGL
Tel. 0 86 31/76 03

Dorfkrämerei

-Regionales
-Saisoniales
-Alltägliches

Ihr freundlicher Einkaufstreffpunkt
mit dem besonderen Etwas!

Dorfkrämerei Oberbergkirchen Tel. 08637-986562
Öffnungszeiten: tägl. 6.00 Uhr - 18.00 Uhr, samstags 6.00 - 12.00 Uhr

Leo's Deko & Beratung

Mitterbachweg 6
84539 Zangberg

WEIHNACHTSGESCHENKE
auf Wunsch schön verpackt...
Raumdüfte, Duftöle, Duftlampen, Duftkerzen, Teelichthalter, Herzen, Sterne, Engelsfiguren uvm...
Wir freuen uns auf SIE!
Leo u. Uli Riedl
08636 – 24 85 20 - 01 71 – 173 26 06

BITS
• Computer
Reparatur, Wartung und Vertrieb
• Netzwerk
Planung, Analyse und Durchführung
• Internet
Konfiguration, Beratung und Anschluss
• Administration
System, Netzwerk, Server und Clients
• Backup und Sicherheit
Datensicherheit und Internet-Security
MUSIC
• Mischpulte
• Endstufen
• Boxen
• Kabel
TELEVISION
• Radio
• Hifi
Service - Werkstatt
Television Music & Bits
Meisterbetrieb
Uli Langosch
Am Klosterpark 10
84539 Zangberg
Telefon: 08636 695336
Mobil: 01728456773
Fax: 08636695275
Mail: info@ulangosch.de
www.ulangosch.de
REPARATUR, SERVICE & BERATUNG

Wir setzen Ihre Wünsche unter Strom
Schindler elektro
• Elektroinstallation
• Antennenanlagen
• Zentralstaubsauger
• Telefonanlagen
• Blockheizkraftwerk
• Elektrogeräte
• Beleuchtung
• Küchen
• Wärmepumpen
• Photovoltaikanlagen
• EiB - Technik
Besuchen Sie uns in unseren neuen Räumen und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!
Thomas Schindler
Oberanger 8 • 84539 Zangberg
Tel. 0 86 36 - 69 52 37 • Fax 0 86 36 - 69 52 38
www.schindler-elektro.de • info@schindler-elektro.de

ZIMMEREI/HOLZBAU
OBERMEIER
Obermeier Reinhard
Frosching 1 • 84573 Schönberg
Tel.: 0 86 39 - 70 75 04
Fax: 0 86 39 - 70 75 05
info@zimmerei-holzbau-obermeier.de
www.zimmerei-holzbau-obermeier.de
Dachleister
Dachausbau
Carports
Terrassen-überdachung
Dachsanierung

Nasch- und Tee- Stübchen
Nasch- & Tee-Stübchen
Uta's Wunderland
Genuß für alle Sinne
Inh.: Uta Hartung
Wir liefern Ihre Bestellung
im Anzeigenbereich
ab 10 Euro frei Haus!!!
Wir führen: Köstlichkeiten aus Schokolade der Firma Dengel aus Rott, alles rund um den Tee einschl. Geschirr, ausgewählte Spirituosen, auf Wunsch kostenlos verpackt.
Also.... ein Besuch lohnt sich !
Stadtplatz 82 • 84453 Mühldorf • Tel: 0 86 31-37 97 27
geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr • Sa: 8.30 - 16.00 Uhr

Ortmeier Josef
Heizung
Sanitär
Spenglerei
Hinkerding 4,
84494 Lohkirchen
Tel. 08637/833 Fax: 985666

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2015“

Ab 29.11.2014
20 %
Weihnachtsrabatt
außer auf reduzierte Ware & OLEANA
WENGER
AUSTRIAN STYLE
Tracht & Trend
Inh. Ingrid Maier · Damenschneidermeisterin
Stadtplatz 26 • 84453 Mühldorf • ☎ 0 86 31 / 16 81 95
Öffnungsz.: Mo.-Sa. 9.30 - 18 Uhr • www.tracht-und-trend.de

Friseursalon Marianne
Riedlstr. 7 84539 Zangberg
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8:00 - 18:00
Donnerstag 8:00 - 19:00
Freitag 8:00 - 18:00
Samstag 8:00 - 12:00
Tel.: 08636/5731
Montag und Dienstag geschlossen
Wir arbeiten ohne Anmeldung für Sie

ZIMMEREI GREIMEL
HOLZBAU - BEDACHUNGEN –
BALKONE – KRAN
84573 Schönberg, Winkelmühl 1
Tel.: 08639/1881, Fax: 08639/708306

R&Z
Meisterbetrieb
Werkzeuge
R&Z Werkzeuge
Palmberg 25
84539 Zangberg
Tel: 08636 7897
Fax: 08636 9867244
info@rz-werkzeuge.de
www.rz-werkzeuge.de
-Werkzeugschleiferei
-Werkzeughandel
-Maschinenhandel
Wir schärfen für Sie!
- HM- Kreissägeblätter
- CV- Kreissägeblätter
- Bohrer zur Metallbearbeitung (Gewindebohrer, Spiralbohrer, Stufenbohrer)
- Bohrer zur Holzbearbeitung (Forstnerbohrer, Holzspiralbohrer, Schlangenbohrer, Scheibenschneider, Lochsägen, etc.)
- Kegelsenker, Flachsenker, etc.
- Hobelmesser, Hackermesser, Maschinenmesser (HSS, HM)
- Bandsägen (HSS, HM)
- Sägeketten, Fräsketten (HSS, HM)
- Fräser für Holzbearbeitung (Oberfräser, Schaftfräser, etc.)
- Profilmesser und Abweiser
- Scheibenfräser, Prismenfräser, T-Nutenfräser, Stichel (HSS, HM)
- Reibahlen (HSS, HM)
- Garten- und Haushaltsgeräte
- Sonderwerkzeuge auf Anfrage

Hofbäckerei
Anton & Elisabeth
Greiteneicher
Bichling 2, 84564 Oberbergkirchen
Tel: (08637)7156 oder 7268
Unsere leckeren
Weihnachtsspezialitäten 2014:
Nikoläuse aus Brezen-, Honig- oder Quarkteig, feine Elisenlebkuchen, hausgemachtes Kletzenbrot, große Auswahl an Bittelplätzchen, saftige Butter- und Quarkstollen, fruchtige Orangenstollen und für Feinschmecker: würzige Winterpflaume!
Neu: Bratapfelschnitte
Bauernmärkte:
freitags in Mühldorf
Samstags in Waldkraiburg
Jeden Freitag und Samstag in Bichling geöffnet !
www.hofbaeckerei.net

Nordmanntannen

Frisch geschnittene Bäume
aus eigener Kultur zur
Weihnachtszeit

Gerhard Moosner
Unterpurtzloh 1
84573 Schönberg
Tel. 08745/534

Verkauf
ab Fr. 5. Dezember ab Hof
nur am Samstag Vormittag,
06. Dezember in Bichling,
Oberbergkirchen

manya licht arbeit

Praxis für energetische Therapien

- Energetische Psychotherapie
- Rückführungstherapie
- Innere Heilreisen / Hypnosetherapie
- Psychokinesiologie
- Heilsteintherapie
- Systemische Strukturaufstellungen

- Indikationsbeispiele:
  Ängste, Depressionen, Lebenskrisen,
  Burn-Out, psychosomatische Symptome,
  Beziehungsprobleme, Schulschwierigkeiten

- Monatliche Vorträge zu verschiedenen Themen

Termine nach Vereinbarung
Alle Infos unter www.manya-lichtarbeit.de

Manya Lichtarbeit -Praxis für energetische Therapien
Barbara Graml, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Am Bergfeld 17, 84539 Zangberg
T: 08636 69 60 63; E: info@manya-lichtarbeit.de
www.manya-lichtarbeit.de

BUCHHALTUNG.
STEUERBERATUNG.
UNTERNEHMENSBERATUNG.
FÜR GEWERBE,
FREIE BERUFE UND
PRIVATPERSONEN.

BERATA

www.berata-stbg.de

Wir sind eine kontinuierlich wachsende Steuerberatungsgesellschaft mit über 30 Kanzleien in Bayern, Sachsen und Thüringen. Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir Mandanten in sämtlichen Steuerangelegenheiten und suchen zum 01.01.2015 bzw. baldmöglichst eine/n

Steuerfachangestellte/n

für unsere Kanzlei in Altötting.

Wir suchen eine engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit mit erfolgreich **abgeschlossener Ausbildung**. Berufserfahrung ist von Vorteil, gerne auch Berufsanfänger.

Wir bieten eine abwechslungsreiche, eigenverantwortliche Tätigkeit in angenehmer Arbeitsatmosphäre unter netten Kollegen, mit leistungsgerechter Vergütung und überdurchschnittlichen Sozialleistungen sowie fachliches Knowhow.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
BERATA-GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Herrn Dipl.-Ing.agr.(Univ.) und Steuerberater Martin Zirnbauer-Heymann
Konventstraße 49 E-Mail: berata.altoetting@bbjmail.de
84503 Altötting **www.berata-altoetting.de**

ALTENMARKT a.d.Alz ALTÖTTING ASCHAFFENBURG AUGSBURG BAD AIBLING
BAD WINDSHEIM BARBING BAYREUTH BELNGRIES BUCH a.Erbach CHEMNITZ
DEUTZSCH EBERSBERG GERA GRÖBENZELL GUNZENHAUSEN HUTTHURM
KEMPTEN KULMBACH LANDSHUT LÖBAU MEISEN NÖRDLINGEN
PENIG PFARRKIRCHEN PLAUEN SCHILDZ SCHONGAU SCHONUNGEN
SULZBACH-ROSENBERG WEIDEN i.d.OPF. WÜRZBURG ZELLINGEN

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt
„Januar 2015“

Wargling 3 • 84573 Schönberg • Tel. 0 87 45 / 12 80 • Fax 73 73
Individuell und kostengünstig
Niedrigenergiehäuser in Ständerbauweise

Traditioneller Christbaumverkauf auf dem Senftlhof

Angebot Nordmanntanne

10 EUR

bis 2 mtr.

Originelle
Weihnachtsdekorationen
selbst gebastelt
zum Verkauf in unserem
Weihnachtsstadl

Senftl Otto
Stangelszell 1
84573 Schönberg
Tel.: 08639/708538

Nordmanntannen
frisch geschnitten
aus eigenen Kulturen
täglich von 9 bis 16 Uhr
ab 1. Advent von
Montag bis Sonntag

dazu je Baum
2 Zimtsterne
frisch gebacken

Kaltenecker

Informationstechnik
Kassensysteme
Werbemonitore
Kaffeemaschinen

Technik und Vertrieb

Kassensysteme für
Gastronomie und Handel

Computer, Software und Zubehör
für Gewerbe und Privat

Espressomaschinen und
Kaffeevollautomaten

Digitale Infosysteme
und Werbemonitore

... und außerdem bekommen Sie in unserem Ladengeschäft:

Kaffeespezialitäten von der
Kaffeerösterei Dinzler aus Rosenheim

Briefmarken - Einschreibmarken - Paketmarken

Sie finden uns direkt am Kloster Zangberg: Hofmark 9 - 84539 Zangberg
Telefon: 08636/248483 - Internet: www.kaltenecker.tv - E-Mail: info@kaltenecker.tv

Was ist los im Dezember?

Oberbergkirchen

01.12. Mo. Terminsitzung der Ortsvereine, 19.30 Uhr, Rathaus
02.12. Di. Adventsgottesdienst Schule Zangberg
04.12. Do. Adventsfeier der Frauenrunde und der Landfrauen im Gasthaus Hiermer in Salmanskirchen, 19.30 Uhr
04.12. Do. Feuerwehrstammtisch Irl, 19.30 Uhr
05.12. Fr. Christbaumversteigerung des Schützenvereins im Schützenheim
05. - 06.12. Nikolausdienst der Pfarrei
06.12. Sa. Glühweinstand der Fußballabt. SVO, 18 Uhr, Rathausparkplatz
07.12. Mo. Adventssingen der Pfarrei in der Pfarrkirche, 19.30 Uhr
12.12. Fr. Weihnachtsfeier der VG
13.12. Sa. Fahrt der Landfrauen und Frauenrunde n. Regensburg, Abfahrt 9 Uhr, (weitere Infos s. Tagespresse)
13.12. Sa Glühweinstand der Fußballabt. SVO, 18 Uhr, Rathausparkplatz
14.12. So. Christbaumversteigerung der FF Oberbergkirchen im Schützenheim, 20 Uhr
17.12. Mi. Adventfeier der Irler Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Ottenloher
20.12. Sa. Christbaumversteigerung der FF Irl im Gasthaus Ottenloher, Irl, 20 Uhr
20.12. Sa. Glühweinstand der Fußballabt. SVO, 18 Uhr, Rathausparkplatz
23.12. Di. Christbaumversteigerung des SVO Fußball, 20 Uhr Schützenheim
24.12. Mi. Wir warten auf`s Christkind der KLJB, 13 Uhr im Pfarrheim
27.12. Sa. Glühweinstand der Fußballabt. SVO, 18 Uhr, Rathausparkplatz
31.12. Mi. Gottesdienst zum Jahresschluss des Pfarrverbandes, 15 Uhr Pfarrkirche Schönberg

Lohkirchen

03.12. Mi. Terminkalenderbesprechung, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20 Uhr
05./06.12. Nikolausdienst der KLJB, Anmeldung bei Andreas Eder, Tel. 0151/21585989
13.12. Sa. Christbaumversteigerung der Schützen, Gasthaus Eder, 20 Uhr
20.12. Sa. Christbaumversteigerung der FF, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, 20 Uhr
24.12. Mi. „Wir warten auf´s Christkind“ der KLJB
31.12. Mi. Gottesdienst zum Jahresschluss des Pfarrverbandes, 15 Uhr Pfarrkirche Schönberg

Schönberg

01.12. Mo. Terminkalenderbesprechung der Ortsvereine, 19 Uhr, Gasthaus Esterl
03.12. Mi. Adventsfeier der Frauengemeinschaft, 19.30 Uhr, Pfarrheim Schönberg
05.12. Fr. Weihnachtsfeier der Johannesschützen Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
05.12. Fr. Weihnachtsfeier der Imker Mühldorf-Altötting, 20 Uhr, Pauliwirt
05.12. Fr. Jahresabschluss des Stammtisches Kai mit Gansessen, 20 Uhr, Gasthaus Hötzinger, Kai
06.12. Sa. Nikolausdienst der KLJB Schönberg
07.12. So. Seniorennachmittag der Pfarrei Schönberg, 13 Uhr, Pfarrheim Schönberg
07.12. So. Seniorennachmittag der Pfarrei Aspertsham, 13.30 Uhr, Gasthaus Lauerer
07.12. So. Beteiligung der FF Schönberg an der Christbaumversteigerung der FF Harpolden, Abfahrt 14 Uhr
08.12. Mi. Engelamt in der Pfarrkirche, 19 Uhr anschl. Adventsfeier der Landfrauen, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
10.12. Mi. Singabend des KSK-Chors, 19.30 Uhr, Gasthaus Esterl
12.12. Fr. VG-Weihnachtsfeier, 19 Uhr
13.12. Sa. Christbaumversteigerung der KSK Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
18.12. Do. Weihnachtsfeier der KLJB Schönberg, 19.30 Uhr, Pfarrheim
24.12. Mi. "Wir warten auf´s Christkind" der KLJB Schönberg, ab 13 Uhr, Pfarrheim
24.12. Mi. Kinder-Christmette, 15.30 Uhr, Pfarrkirche Schönberg
26.12. Fr. Weihnachtssingen, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Schönberg
27.12. Sa. Christbaumversteigerung der FF Aspertsham, 20 Uhr, Gasthaus Lauerer
30.12. Di. Christbaumversteigerung der FF Schönberg, 20 Uhr, Gasthaus Esterl
31.12. Mi. Gottesdienst zum Jahresschluss des Pfarrverbandes, 15 Uhr Pfarrkirche Schönberg

Was ist los im Dezember?

Zangberg

02.12.	Di.	Adventsfeier, KfD, Jugendheim, 14 Uhr
03.12.	Mi.	Besuch der größten Krippenlandschaft Bayern in Gars, Abf. 18 Uhr mit Privatautos a.d. MZH Anm. P. Asenbeck Tel. 08636/1530 od. H. Holzner Tel. 08636/1871
05.12.	Fr.	Nikolausdienst, Skiabteilung, Zangberg, 16 Uhr
06.12.	Sa.	Weihnachtsfeier, SpVgg Zangberg, Gemeindesaal, 19 Uhr,
07.12.	So.	Stammtisch mit adventlicher Feier, CSU, Salut, Ampfing Flugplatz, 19 Uhr
12.12.	Fr.	VG-Weihnachtsfeier, Gasthaus Esterl, Schönberg, 19 Uhr
13.12.	Sa.	Skikurs Tag 1, Skiabt., Pillersee, 09.30 Uhr
14.12.	So.	Skikurs Tag 2, Skiabt., Pillersee, 09.30 Uhr
18.12.	Do.	Gedenkgottesdienst f. d. verstorbenen Mitglieder, anschl. Weihnachtsfeier, Schützenverein, Schützenheim, 19.30 Uhr
21.12.	So.	Familiengottesdienst zum Advent, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 10.30 Uhr
21.12.	So.	Adventliche Wanderung nach Unterkiefering, KiGo-Team, St. Peter und Paul, Palmberg, 16 Uhr
24.12.	Mi.	Warten auf das Christkind (bis 16 h), Landjugend, Jugendheim, 13 Uhr
24.12.	Mi.	Krippenspiel, KiGo-Team, St. Peter und Paul, Palmberg, 16.30 Uhr
24.12.	Mi.	Christmette, Pfarrkuratie Zangberg, Klosterkirche, 22 Uhr
27.12.	Sa.	Christbaumversteigerung, Schützenverein, Gemeindesaal, 20 Uhr

Abgabetermin

für das Mitteilungsblatt

„Januar 2015“

Herausgeber: Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

Verantwortlich i. S. d. P.:
Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen
Frau Salzberger, Frau Hölzlhammer, Herr Obermaier
Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

Die mit Namen gekennzeichneten Berichte geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht die Meinung des Herausgebers.

E-Mail: mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de

Internet: http://www.oberbergkirchen.de

Eine schöne und besinnliche Adventszeit wünscht die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen